

Schnittmuster Kwik Sew 3878

1. Vorderteil Modell A und B
2. Rückenteil Modell A und B
3. Ärmel Modell A
4. Ausschnitt-Streifen Modell A
5. Ausschnitt-Streifen Modell B

Für Modell A: Schnitt-Teile 1, 2, 3 und 4.

Für Modell B: Schnitt-Teile 1, 2, 3 und 5.

Wie man Kwik-Sew Mehrgrößenschnitte verwendet

Das Schnittmuster enthält fünf Größen, die zur besseren Unterscheidung jeweils unterschiedlich farbig markiert sind. Vergleichen Sie Ihre Maße mit der Maßstabelle auf der Rückseite des Schnittmuster-Umschlags, um die korrekte Größe zu ermitteln. Wenn Ihre Maße kleiner als die angegeben, wird das Shirt lockerer sitzen, sind Ihre Maße etwas größer, wird es enger anliegen.

Bügeln Sie das Schnittmuster ohne Dampf, um die Schnitt-Teile zu glätten. Entscheiden Sie sich für eines der beiden Modelle. Die dunkelblaue Linie entspricht Gr. XXL, rot entspricht Gr. XL, hellblau Gr. L, rosa Gr. M und lila Gr. S. Schneiden Sie die Papier-Schnitt-Teile in der entsprechenden Größe aus.

Benötigte Werkzeuge („Sewing Supplies“)

Sie benötigen folgende Werkzeuge und Hilfsmittel: Stecknadeln, eine scharfe Schere, Maßband, Lineal oder Handmaß, Klebeband, z.B. von Tesa, Stift und einen wasserlöslichen Stift.

Die Länge anpassen („Adjusting Length“)

Es ist wichtig, vor dem Nähen die korrekte Länge des Shirts zu überprüfen. Die fertige Länge in der rückwärtigen Mitte können Sie auf der Rückseite des Schnittmusterumschlags nachlesen. Lassen Sie sich von jemandem vermessen, und ermitteln Sie so die gewünschte Länge. Alternativ können Sie auch ein vorhandenes Shirt ausmessen. Vergleichen Sie die gewünschte Länge mit der angegebenen Länge. Wenn die Länge angepasst werden muss, die Differenz aus tatsächlicher und gewünschter Länge sowohl am Vorder- als auch Rückenteil zugeben oder wegnehmen.

Shirt verlängern („To Lengthen Shirt“)

Schnitt-Teile für Vorder- und Rückenteil an der „Hier kürzen oder verlängern“-Linie auseinander schneiden. Ein Stück Papier unterlegen und entsprechend auseinander geschoben die Teile wie gezeigt wieder auflegen. Mit Klebestreifen fixieren. Die Linien wieder verbinden. Achten Sie dabei darauf, dass Sie Vorder- und Rückenteil um denselben Betrag verlängern.

Shirt kürzen („To shorten Shirt“)

Schnitt-Teile für Vorder- und Rückenteil an der „Hier kürzen oder verlängern“-Linie auseinander schneiden. Teile entsprechend übereinander geschoben mit Klebestreifen fixieren. Achten Sie dabei darauf, dass Vorder- und Rückenteil um denselben Betrag gekürzt werden.

Ärmellänge für Modell B („Sleeve length adjustment for View B“)

Die korrekte Armlänge ausmessen: von der Schulter bis zum Handgelenk, siehe Zeichnung. Dieses Maß mit der Liste unten vergleichen und die Differenz aus tatsächlicher und gewünschter Länge entsprechend am Ärmelschnitt zugeben oder wegnehmen.

Fertige Länge Ärmel plus Schulter:

Gr.	S	M	L	XL	XXL
	79	81	83	85	87 cm

Ärmel verlängern („To lengthen sleeve“)

Schnitt-Teil für Ärmel an der „Hier kürzen oder verlängern“-Linie auseinander schneiden. Ein Stück Papier unterlegen und entsprechend auseinander geschoben die Teile wie gezeigt wieder auflegen. Mit Klebestreifen fixieren. Die Linien wieder verbinden.

Ärmel kürzen („To shorten sleeve“)

Schnitt-Teil für Ärmel an der „Hier kürzen oder verlängern“-Linie auseinander schneiden. Teile entsprechend übereinander geschoben mit Klebestreifen fixieren.

Zuschneiden („Cutting“)

Wenn Sie Kleidungsstücke aus dehnbarem Stoff nähen, so müssen Sie darauf achten, dass die Dehnung Ihres Stoffs dem des vorgesehenen Stoffs für dieses Schnittmuster entspricht. Hierfür den Stoff in Querrichtung 8 cm einschlagen. Ein 10 cm langes Stück mit Stecknadeln entlang der Bruchkante des Stoffs markieren. Dies nun an den Schnittmusterschlag halten und an der rechten Kante ziehen. Dehnt sich ihr Stoff bis zum Ende des Pfeils (siehe Zeichnung), so hat er die nötige Dehnungsmenge.

Waschen Sie den Stoff vor. Hierfür den Stoff so waschen, wie Sie auch das fertige Kleidungsstück waschen möchten. Den Stoff, wenn nötig, bügeln. Zum Schnittauflegen gemäß den Zuschneideplan in der passenden Größe und für das entsprechende Modell auswählen.

Legen Sie den Stoff so aufeinander, dass die Webkanten des Stoffes aufeinander liegen (die Webkanten sind die Längskanten des Stoffs). Achten Sie darauf, dass der Stoffbruch (die Mitte des Stoffs) gerade verläuft, sowie parallel zu den Webkanten. Manche Zuschneidepläne zeigen die Webkanten in der Mitte des Stoffs. In diesem Fall die Mitte des Stoffs mit Stecknadeln markieren und die beiden Webkanten dann bis zu diesen Markierungen einschlagen.

Die Schnitt-Teile entsprechend dem Zuschneideplan auf den Stoff legen. Jegliche Änderung, die Sie am Schnitt gemacht haben, z.B. diesen zu verlängern oder zu kürzen, kann die Positionen der Schnitt-Teile beim Zuschneiden verändern. Benutzen Sie den Zuschneideplan in diesem Fall nur als ersten Anhaltspunkt. Die Schnitt-Teile immer mit der beschrifteten Seite nach oben auf den Stoff legen, es sei denn, auf dem Schnitt ist explizit etwas anderes vermerkt. Die Pfeile (der Fadenlauf) muss immer in dieselbe Richtung und parallel zur Webkante verlaufen. Den Schnitt entlang der Kanten und Ecken aufstecken. Eine Hand auf den Schnitt legen, knapp neben der Papierkante, und dann zuschneiden. Achten Sie beim Zuschneiden darauf, dass Sie nichts verschieben. Schneiden Sie, soweit Sie kommen, drehen dann den Stoff vorsichtig und schneiden weiter.

Zuschneide-Legende („Layout-Code“)

grau rechte Stoffseite
weiß linke Stoffseite
rosa Papierschnitt mit der bedruckten Seite nach oben

Zuschneide-Übersicht

Wichtige Vokabeln:

- Armhole = Armausschnitt
- Bottom Edge = Unterkante, Saum
- Center Back = rückwärtige Mitte
- Center Back Seam = rückwärtige Mittelnäht
- Center Front = vordere Mitte
- Cutting Line View A = Schnittkante für Modell A
- Fold = Stoffbruch
- Grain of Fabric = Fadenlauf
- Hem Allowed = Saumzugaben angeschnitten
- Neckline = Ausschnitt
- Place On Fold = Stoffbruch
- Selvages = Stoffkanten/Webkanten
- Sleeve Seam = Ärmelnaht
- Shorten or Lengthen Line = hier kürzen oder verlängern
- Shoulder Seam = Schulternaht
- Side Seam = Seitennaht
- Sleeve Seam = Ärmelnaht
- Stretch Of Fabric = Dehnungsrichtung des Stoffs
- View = Modell

Modell A (View A):

Schnitt-Teil 1 (Vorderteil) – 1x im Stoffbruch, auf die unterschiedlichen Ausschnittkanten der Modelle achten

Schnitt-Teil 2 (Rückenteil) – 1x im Stoffbruch

Schnitt-Teil 3 (Ärmel) – 2x, auf die unterschiedlichen Saumlängen der Modelle achten

Schnitt-Teil 4 (Ausschnitt-Streifen) – 1x im Stoffbruch

Modell B (View B):

Schnitt-Teil 1 (Vorderteil) – 1x im Stoffbruch, auf die unterschiedlichen Ausschnittkanten der Modelle achten
Schnitt-Teil 2 (Rückenteil) – 1x im Stoffbruch
Schnitt-Teil 3 (Ärmel) – 2x, auf die unterschiedlichen Saumlängen der Modelle achten
Schnitt-Teil 5 (Ausschnitt-Streifen) – 1x im Stoffbruch

Markieren („Marking“)

Passzeichen werden während des Nähens verwendet. Alle Passzeichen und Umbrüche sollten auf dem Stoff übertragen sein. Ein einfacher Weg, um Passzeichen zu kennzeichnen ist das Einknippen eines kleinen Dreiecks in die Nahtzugabe.

Vor dem Entfernen der Papierschnitt-Teile die Punktmarkierungen für die Taschenöffnungen auf die linke Seite des Vorder- und Rückenteils mit wasserlöslichem Stift übertragen. Hierfür eine Stecknadel an der Punktmarkierung durch das Papier stecken, Papier etwas anheben und nun den Stoff markieren.

Beschreibbares Klebeband auf jedes Schnitt-Teil kleben (auf die linke Stoffseite) und die einzelnen Teile entsprechend beschriften.

NÄHTECHNIKEN („Recommended Sewing Procedures“)

Verwenden Sie Polyester-Nähgarn und eine 12/80er Ballpoint-Nähmaschinenadel.

NAHTZUGABEN

6 mm Nahtzugabe sind im Schnitt bereits enthalten.

Die Hilfslinie für die Nahtzugabe ist auf der Stichplatte der Nähmaschine aufgedruckt oder eingeprägt. Einige Maschine sind nur in Zoll (Inch) oder in Zentimeter gekennzeichnet. Legen Sie die Schnittkante des Stoffes genau entlang der 6 mm (1/4“)-Markierung an. Sollte diese Markierung bei Ihnen fehlen, so messe den Abstand von der Nadel bis zu diesen 6 mm und kleben Sie wie gezeigt ein Stück Klebeband auf den Stichplatte als Markierungslinie.

NÄHTE („Sewing Seams“)

Normale Haushaltsmaschine.

Alle Nähte mit schmalem Zickzack mittlerer Länge nähen. Nach dem Nähen die Schnittkanten gemeinsam mit einem breiteren Zickzack wie gezeigt versäubern.

Zwei Stücke Stoff rechts auf rechts aufeinander legen, die Schnittkanten liegen bündig aufeinander, mit Stecknadeln aufeinander stecken.. Ober- und Unterfaden hinter dem Nähmaschinen-Fuß festhalten. Den Stoff unter den Nähmaschinen-Fuß legen, die Nadel sollte genau auf die Stepplinie (6 mm) treffen. Den Fuß herunterlassen und die Naht sichern (=einige Stiche rückwärts nähen). Nun weiter geradeaus nach vorne nähen bis zum Ende der Naht. Wieder die Naht sichern und die überstehenden Fäden zurückschneiden. Das Vernähen (oder Naht sichern) sichert immer Anfang und Ende der Naht. Während des Nähens die Stecknadeln immer kurz vor dem Erreichen aus dem Stoff ziehen. Achten Sie darauf, dass der Stoff immer entlang der korrekten Markierung auf der Stichplatte entlang läuft, entsprechend dann mit korrekter Nahtzugabe genäht wird.

Overlock.

Die Overlock näht und versäubert in einem Arbeitsgang. Dabei darauf achten, dass nur mit 6 mm Nahtzugabe gearbeitet wird und nicht zu viel Stoff abgeschnitten wird. Testen Sie zuerst auf einem Reststück Stoff.

Bügeln („Pressing“)

Nähte, wenn nötig mit viel Dampf auf eine Seite bügeln, es sei denn, in der Anleitung wird explizit etwas anderes genannt.

Nählegende („Fabric Illustration Code“)

grau – rechte Stoffseite

weiß – linke Stoffseite

weiß mit Pünktchen – Einlage

Modell A

6 mm Nahtzugabe sind im Schnitt bereits enthalten.

Alle Nähte mit schmalen Zickzack mittlerer Länge nähen. Nach dem Nähen die Schnittkanten gemeinsam mit einem breiteren Zickzack wie gezeigt versäubern.

1. Zur Stabilisierung der Schulternähte zwei Stücke aufbügelbare Einlage zuschneiden jeweils 1,3 cm breit und schulterlang. Die Einlage auf die linke Seite des Vorderteils an den Schulterkanten auflegen und nach Herstellerangaben aufbügeln.

Das Vorderteil rechts auf rechts entlang der Schulternähte auf das Rückenteil stecken. Die Schulternähte steppen.

Die Nahtzugaben gemeinsam versäubern. Die Nahtzugaben in das Rückenteil bügeln.

2. Die Enden des Einfass-Streifens rechts auf rechts aufeinander legen und die rückwärtige Mittelnaht mit Geradstich steppen. Nahtzugaben auseinander bügeln.

Den Einfass-Streifen der Länge nach links auf links aufeinander legen, die Kanten liegen bündig aufeinander, die Passzeichen treffen ebenfalls aufeinander. Stecken.

3. Das Shirt mit der Innenseite nach außen legen und den Einfass-Streifen entlang des Ausschnitts rechts auf rechts aufstecken, dabei treffen die Passzeichen jeweils aufeinander, bzw. die Naht des Streifens auf die rückwärtige Mitte.

Den Streifen zwischen den Passzeichen entsprechend stark dehnen und stecken.

Mit dem Streifen oben den Streifen auf den Ausschnitt steppen, dabei diesen entsprechend stark dehnen.

Die Nahtzugaben gemeinsam versäubern und in das Shirt bügeln.

4. Die Ärmel rechts auf rechts entlang des Armausschnitts auf das Shirt stecken, das mittlere Passzeichen trifft auf die Schulternaht, die Passzeichen in Vorder- und Rückenteil treffen entsprechend aufeinander, die Kanten schließen bündig ab. Ärmel einnähen.

Die Nahtzugaben gemeinsam versäubern und in den Ärmel bügeln.

5. Das Vorderteil rechts auf rechts entlang der Seitennähte und der Ärmelnaht auf das Rückenteil stecken und vom Saum bis zum Ärmelsaum in einem Zug schließen. Für die zweite Seite wiederholen.

Nahtzugaben gemeinsam versäubern und ins Rückenteil bügeln.

6. Die Saumkante des Shirts, sowie die Ärmelsäume versäubern.

An der Unterkante des Shirts 2,5 cm aus abmessen und mit Stecknadeln markieren. Das Shirt entlang der Stecknadeln nach innen einschlagen und stecken.

Knappkantig entlang der Innenkante der Saumzugabe mit einem schmalen Zickzack entlang steppen. Die Ärmel ebenso säumen.

Modell B

6 mm Nahtzugabe sind im Schnitt bereits enthalten.

Alle Nähte mit schmalen Zickzack mittlerer Länge nähen. Nach dem Nähen die Schnittkanten gemeinsam mit einem breiteren Zickzack wie gezeigt versäubern.

1. Am Ausschnitt des Vorderteils wie gezeigt mit 6 mm Abstand zur Schnittkante entlang des Vs eine steppen (=Stütznaht), dabei an der Punktmarkierung das Shirt entsprechend drehen, hierbei die Nadel im Stoff stecken lassen.

Nahtzugabe an der Ecke bis knapp zur Naht einschneiden.

2. Zur Stabilisierung der Schulternähte zwei Stücke aufbügelbare Einlage zuschneiden jeweils 1,3 cm breit und schulterlang. Die Einlage auf die linke Seite des Vorderteils an den Schulterkanten auflegen und nach Herstellerangaben aufbügeln.

Das Vorderteil rechts auf rechts entlang der Schulternähte auf das Rückenteil stecken. Die Schulternähte steppen.

Die Nahtzugaben gemeinsam versäubern. Die Nahtzugaben in das Rückenteil bügeln.

3. Die Enden des Einfass-Streifens rechts auf rechts aufeinander legen und die rückwärtige Mittelnaht mit Geradstich steppen. Nahtzugaben auseinander bügeln.

Den Einfass-Streifen der Länge nach links auf links aufeinander legen, die Kanten liegen bündig aufeinander, die Passzeichen treffen ebenfalls aufeinander. Stecken.

4. Das Shirt mit der Innenseite nach außen legen und den Einfass-Streifen entlang des Ausschnitts rechts auf rechts aufstecken, dabei treffen die Passzeichen jeweils aufeinander, bzw. die Naht des Streifens auf die rückwärtige Mitte.

Den Streifen zwischen den Passzeichen entsprechend stark dehnen und stecken.

Mit dem Streifen oben den Streifen auf den Ausschnitt steppen, dabei diesen entsprechend stark dehnen, an der Stütznaht am „V“ der Stütznahtlinie folgen.

Nahtzugaben am Streifen am V bis knapp zur Naht einschneiden.

Die Nahtzugaben gemeinsam versäubern und in das Shirt bügeln.

5. Das Vorderteil rechts auf rechts entlang der vorderen Mitte falten und stecken. Am Ausschnitt wie gezeigt ein Stück Klebestreifen in gerader Linie zur vorderen Mitte kleben, eine Hilfslinie. Entlang der Klebestreifenkante wie gezeigt den Ausschnitt steppen, hierfür einen Geradstich wählen.

Von innen das abgenähten Ausschnittstück auffalten und mit Handstichen zu beiden Seiten des Streifens annähen.

6. Die Ärmel rechts auf rechts entlang des Armausschnitts auf das Shirt stecken, das mittlere Passzeichen trifft auf die Schulternaht, die Passzeichen in Vorder- und Rückenteil treffen entsprechend aufeinander, die Kanten schließen bündig ab. Ärmel einnähen.

Die Nahtzugaben gemeinsam versäubern und in den Ärmel bügeln.

7. Das Vorderteil rechts auf rechts entlang der Seitennähte und der Ärmelnaht auf das Rückenteil stecken und vom Saum bis zum Ärmelsaum in einem Zug schließen. Für die zweite Seite wiederholen.

Nahtzugaben gemeinsam versäubern und ins Rückenteil bügeln.

8. Die Saumkante des Shirts, sowie die Ärmelsäume versäubern.

An der Unterkante des Shirts 2,5 cm aus abmessen und mit Stecknadeln markieren. Das Shirt entlang der Stecknadeln nach innen einschlagen und stecken.

Knappkantig entlang der Innenkante der Saumzugabe mit einem schmalen Zickzack entlang steppen. Die Ärmel ebenso säumen.

Herzlichen Glückwunsch, Sie haben Ihr Kwik•Sew-Projekt fertig gestellt!

Wenn Sie diesen Schnitt ohne zugehörigen Schnittmusterumschlag gekauft haben, so handelt es sich hierbei um Diebesgut. Er wurde KWIK•SEW® als „unverkauft und zerstört“ gemeldet und weder KWIK•SEW® noch der Großhändler hat eine Zahlung vom Händler für diesen Schnitt erhalten.

© MMXI Kwik•Sew Pattern Co., Inc.

Alle Rechte vorbehalten. Durch internationales Urheberrecht geschützt. Kommerzielle Nutzung des Schnittes verboten, außer durch schriftliche Genehmigung der KWIK•SEW® Pattern Co., Inc. ausdrücklich genehmigt. KWIK•SEW® Pattern Co., Inc. übernimmt keinerlei Verantwortung für Druckfehler oder sonstige Fehler und haftet für keinerlei Schäden, die durch den Kauf oder die Verwendung dieses Produkts entstehen könnten.